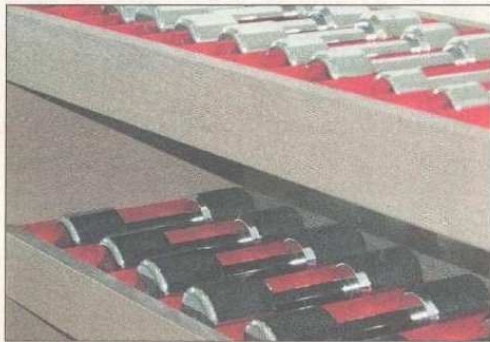


Komfort mitten in der Stadt

Hotel Victoria investiert 2009 in Umweltschutz für 2,5 Millionen Euro – Gäste werden jünger und internationaler



Bertram und Astrid Späth leiten das Hotel Victoria seit 1985. Bild: Kickert



Den Hotelgästen steht neben einer kleinen Holzsauna auch ein Fitnessraum zur Verfügung. Bild: Kickert

(nik). Zentral zwischen dem Freiburger Hauptbahnhof und der Innenstadt liegt seit 1875 das Hotel Victoria. Erst später folgten weitere Gebäude auf die damals grüne Wiese. 1980 wurde an das an der Eisenbahnstraße gelegene Hauptgebäude ein weiteres Gebäude angebaut. Im Vorderhaus zeugen vor allem die hohen stuckverzierten Decken von der Historie des Hauses. 1985 übernahmen Bertram und Astrid Späth das Hotel. Bertram Späths Großvater hatte das Hotel vom Gründer erworben und es an seinen Vater weitergegeben, der es wiederum dem Sohn vermachte. Als Enkel hatte Bertram Späth den Opa regelmäßig im Hotel besucht und seinem Vater bei der Arbeit geholfen. Seine Frau Astrid kümmerte sich am Anfang nur um die Dekoration und arbeitete als Lehrerin in einer Berufsschule. „Das hat hier so viel Spaß gemacht, da hab ich mich dann richtig reingekniet“, berichtet die eigentliche Gartenbauingenieurin mit Begeisterung. Die können auch alle anderen der insgesamt knapp 40 Mitarbeiter ausleben. Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter sind nicht nur willkommen, sondern ausdrücklich erwünscht. Zu Beginn eines jeden Jahres werden neue Ziele festgelegt. Seit Astrid und Bertram Späth das Hotel managen, hat sich das Hotel Victoria zu einem Umwelthelden 2,5 Millionen Euro in die energetische Sanierung des Anbaus investiert. Auf dem Dach entsteht derzeit ein Energiedachgarten. Im Januar werden die letzten Solarzellen für die Solar-Attika und die Solarkrone installiert. Über den Solarzellen dreht sich eine Windanlage mit vier flüsterleisen Rotoren. Etwa zehn Prozent der 20.000 Gäste im Jahr kommen wegen des vorbildlichen Umweltschutzes, für den das Hotel mehrfach ausgezeichnet wurde. Das ganze Hotel wird nur mit regenerativen Energien betrieben. Modernste Technik, sei es bei der Beleuchtung oder in der Sauna, sorgt für den geringstmöglichen Energieverbrauch. Die Mehrkosten seien dabei nicht viel höher, meint Bertram Späth. „Vieles rechnet sich.“ Zeitaufwendig sei aber die intensive Planung. Als die Heizung auf Holzpellets umgestellt wurde, gab es kaum Vergleichsanlagen. Ein Jahr dauerten die Planungen daher um sicher zu stellen, das die Technik auch funktioniert. Wurde Umweltschutz zu Beginn vor allem intern wie bei der Umstellung auf phosphatfreies Waschmittel praktiziert, ist das Thema heute durchaus ein Werbemittel. Nicht nur für Gäste des Hauses werden spezielle Umwelführungen angeboten. Alle Gäste bekommen für die Dauer ihres Aufenthaltes eine Regiokarte zur Verfügung gestellt.

Noch mehr als das Thema Umwelt spricht die Gäste aber der persönliche Service an. Kein Sonderwunsch, den ein Gast äußert, wird vergessen. Insgesamt stehen 67 Zimmer für die Gäste zur Verfügung, die meisten davon Doppelzimmer. Dazu kommt eine kleine Suite. Die Zimmer sind in modernem Design gehalten, mit edlen Parkettböden und teilweise Ausblick zum Colombipark. Charakteristisch sind die Nachttischchen aus 120- bis 150-jährigem Eichenholz neben den Betten. Eine Bibel findet man dort nicht mehr. Die gibt es



Bild: Hotel Victoria

aber auf Wunsch in verschiedenen Sprachen an der Rezeption. Im ruhig gelegenen Rückgebäude befinden sich gemütliche Businesszimmer. Im ganzen Hotel steht den Gästen kostenfrei drahtloser Zugang ins Internet (WLAN) zur Verfügung. Zwei „Frauenzimmer“ sollen mit ihrem eher weiblichen Design besonders die Damen ansprechen. Nicht nur Prominente Gäste können sich hier in Ruhe zurück ziehen. Die positiven Einträge im Gästebuch bestätigen zur Freude aller Mitarbeiter



Bild: Kickert

der benachbarte Colombipark mit dessen Stammgästen würde manche Gäste schockieren, so Astrid Späth. Das Hotel, das seit 2004 zur Best Western Premier Hotel Kette gehört, schmückt sich mit vier Sternen. „Das hohe Niveau zu halten ist eine echte Herausforderung“, meint Astrid Späth. Kamen die Gäste früher vor allem aus Deutschland, der Schweiz und Frankreich, kommen inzwischen auch viele Japaner und Koreaner. Etwa 70 Prozent der Gäste sind Geschäftsreisende, der Rest verbringt vor allem einen Kurzurlaub in Freiburg.

Wer als Freiburger einmal das Hotel betreten möchte, ohne dort zu übernachten, der kann sich im Hotel ein Frühstück spendieren. Im Haus befindet sich zudem die beliebte Cocktailbar „Café Hemingway“ mit der „Smoker Lounge“, wo regelmäßig in Zusammenarbeit mit Tabak-Meier Cigar-Nights stattfinden. Ebenfalls im Haus ist ein Friseur und dem Prana, der Praxis für Selbstheilung.

Nicht nur Hotelgäste können dort Ayurveda Massagen, Klangliege, Salzaudio und Floating Tank benutzen.



Dieses Zimmer ist „fäulich“ eingerichtet. Bild: Kickert



Auf Details wird wert gelegt. Bild: Hotel Victoria



Bis zu 150 Jahre alt ist das Eichenholz der Nachttischchen. Bild: Kickert



Frühstückstisch mit Blick auf den Colombipark. Bild: Kickert